

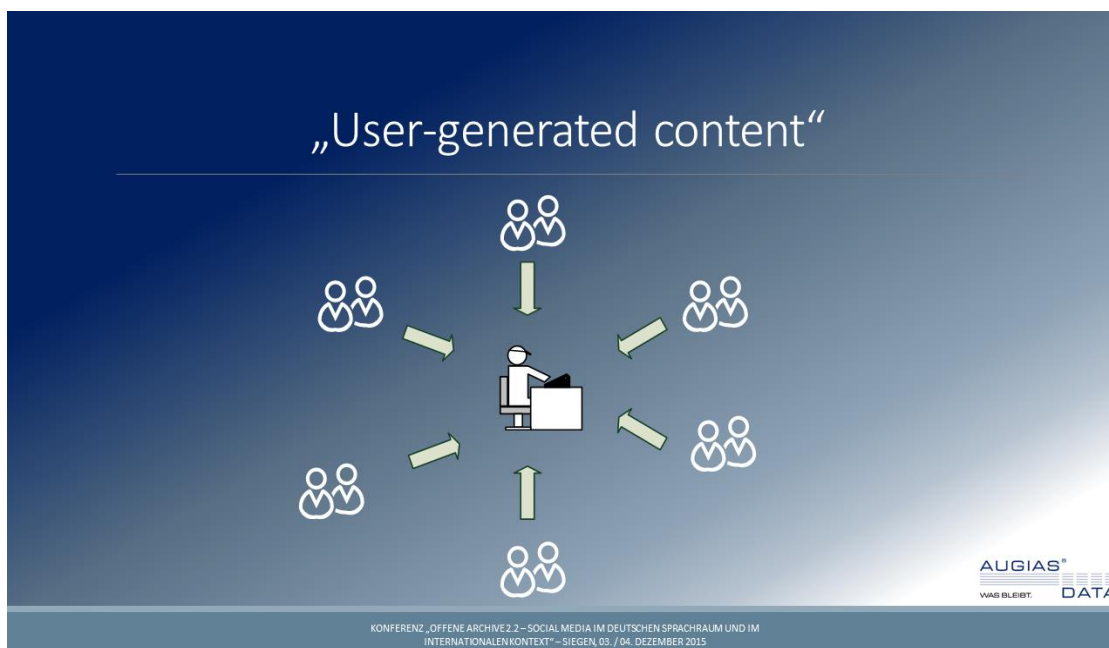
## Web-basierte Interaktionen mit AUGIAS-Software



»Social Media im deutschen Sprachraum und im internationalen Kontext« lautete die Headline der Offene Archive 2.2 Konferenz am 03. und 04. 12.2015. Im Rahmen dieser Konferenz wurde AUGIAS-Data von Herrn Karsten Kühnel eingeladen, sich mit einem Redebeitrag am Workshop »Web 2.0-taugliche Erschließungssoftware« zu beteiligen. Rückblickend möchten wir unseren Beitrag in diesem Artikel ausführlicher vorstellen.

Von  
Claudia Neu  
und  
Janina Kunkel

»Social Media« beschreibt digitale Medien und Technologien, die es Nutzern ermöglichen, sich online untereinander auszutauschen. Mediale Inhalte werden einzeln oder in Gemeinschaft gestaltet. Man spricht vom sogenannten »User Generated Content«. Aus unserer Sicht wird die Übernahme dieser Art »Content« in die Erschließungssoftware zunehmend für die Erfüllung der archivischen Kernaufgaben (insbesondere bei der Erschließung) an Bedeutung gewinnen. Diese Tendenz wurde auch in den Ergebnissen der an Historiker und Archivare gerichteten Online-Befragungen deutlich, die von Juli bis November 2015 vom Universitätsarchiv Bayreuth durchgeführt wurden.<sup>1</sup>



Hier wurde mitunter seitens der Archive als Interaktionsmöglichkeit auf der Internetpräsentation eines Findmittelsystems die Mithilfe der Nutzer bei Transkription älterer Schriften oder das Benennen von Personen und Orten gefordert. Daraus kann ein Synergieeffekt entstehen, der sowohl für das online-stellende Archiv als auch für den interessierten »User« positiv zu betrachten ist. Dieses »Mitmacharchiv« kann z.B. dem ortsunkundigen Archivar bei der Erschließung von Fotobeständen helfen, der wiederum durch Überarbeitung seiner Online-Präsenz qualitativ hochwertigere Inhalte ins Netz stellen kann.

Dass der Austausch der Inhalte dabei mittels Standards erfolgen sollte, versteht sich von selbst. Insbesondere wenn die Inhalte nicht nur auf der eigenen Internetpräsentation veröffentlicht werden, sondern auch anderen Portalen zur Verfügung gestellt werden sollen. Daher stehen in AUGIAS-Archiv Felder für die ISAD(G)-konforme Erschließung von Archivgut, für die Beschreibung von Bestandsbildnern gemäß ISAAR-CPF und des Archivs gemäß ISDIAH zur Verfügung.<sup>2</sup>

Weitere Voraussetzung für das Funktionieren des Online-Austausches sind Identifier und Permalinks. Für die Umsetzung dieser Anforderung standen wir seinerzeit in regem Austausch mit Herrn Martin Reisacher<sup>3</sup>, um einen validen Datenexport für das Archivportal-D implementieren zu können. Seitdem bieten wir einen EAD(DDb) 1.1-konformen XML-Export an, der für jedes Verzeichnungsformular frei konfiguriert werden kann. Hierbei werden *Persistente Identifier* bzw. sogenannte *UUIDs* vergeben.

### Interaktion zwischen Archivnutzer und Archiv

Der Einsatz von »Social Media« im Web 2.0 u.a. für Crowdsourcingprojekte bietet unter Berücksichtigung der genannten Voraussetzungen einen einfachen Weg, dem Archivar »zuzuarbeiten« und erleichtert dadurch die Erschließungsarbeit. Es ergibt sich jedoch auch ein nicht zu unterschätzender Mehraufwand, auf den auch Herr Dr. Andreas Neuburger in seinem Konferenzbeitrag hinwies.<sup>4</sup> Aus unserer Sicht müssen in diesem Zusammenhang folgende Fragestellungen beantwortet werden:

Kann jeder »User« zu den Online-Findmitteln des Archivs »Content« erzeugen oder muss er sich dazu anmelden? Wird eine Anmeldung vorausgesetzt, wer entscheidet auf welche Weise, welcher »User« teilnehmen darf? Wie erfolgt die Anmeldung? Wo gibt der Nutzer seine Inhalte ein? Wie wird das Archiv darüber benachrichtigt, dass neue Inhalte vorliegen? Erscheinen die Inhalte direkt online?

## Aber...

... es gibt die folgenden Fragestellungen, die beantwortet werden müssen:

- Authentifizierung?
- Erneute Online-Stellung?
- Prüfung der Inhalte?
- Technischer Austausch zwischen den Systemen?

Dass nicht jeder ungefiltert Inhalte bearbeiten und ergänzen sollte, liegt auf der Hand. Die Vertrauenswürdigkeit des Nutzers muss gewährleistet werden. Dieses könnte z.B. über ein Antragsformular, in dem der Nutzer Angaben zur Person macht, geschehen (ggf. auch als Ergänzung zum Benutzungsantrag). Ein Nutzer, dessen Antrag vom Archivleiter geprüft und als vertrauenswürdig eingestuft wurde, kann sich auf der Online-Plattform des Archivs in einem gesicherten Bereich einloggen, um dort die für ihn freigegebenen Findhilfsmittel zu kommentieren.

Auch wenn der Nutzer sich authentifizieren kann, müssen seine generierten Inhalte geprüft und vorerst separat gespeichert werden. Nach Abschluss seiner Bearbeitung benötigt der Nutzer die Möglichkeit, seine Inhalte dem Archiv zukommen zu lassen, z.B. als Mail mit XML-Datei in der Anlage. Letztendlich sollte sichergestellt werden, dass der Archivar feststellen kann, zu welchen Findhilfsmitteln überarbeiteter Inhalt vorliegt, damit er diesen abgleichen kann. Bestenfalls sollte ein überarbeiteter und geprüfter Inhalt automatisch mit dem im Fachinformationssystem vorhandenen Inhalt synchronisiert werden.

Technisch sind für die Prüfung der Nutzer-Authentifizierung, die Zuarbeit des Nutzers, den Datenaustausch und die Aktualisierung der Online-Inhalte verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten denkbar. AUGIAS-Data ist bemüht, in Zusammenarbeit mit unseren Anwendern die optimalen Möglichkeiten zu finden. Oftmals wird die Philosophie der kleinen Schritte bevorzugt: Im ersten Schritt wird das System zum Laufen gebracht. In einem zweiten Schritt wird es weiter ausgebaut. Das beinhaltet z.B. einen komfortableren Arbeitsablauf ebenso wie die Erweiterung der Funktionen.

### Beispiele aus der Praxis

Bereits in der Vergangenheit gab es interne Projekte in diesem Bereich. Eines dieser Projekte war die Implementierung einer Kommentarfunktion und ein anderes die Verzeichnung über einen Web-Client in FINDBUCH.Net.

Die Kommentarfunktion kann auf Wunsch des Archivs für die eigene FINDBUCH.Net-Präsenz freigeschaltet werden. Dadurch können Besucher der FINDBUCH.Net-Präsenz Kommentare zu einzelnen Verzeichnungseinheiten hinterlegen. Neben dem Kommentartext muss der Besucher seinen Namen und seine E-Mail-Adresse angeben. Die Kommentare können vor der Veröffentlichung im Adminbereich von FINDBUCH.Net geprüft und anschließend freigeschaltet werden. Erst nach einer Freischaltung sind die Kommentare auch für andere Besucher der FINDBUCH.Net-Präsenz sichtbar.

I. Num.	1
(Signatur):	
Datierung	1890 - 1933
Findbuch:	
Titel:	Invaliditäts- und Altersversicherung
Enthält:	v. a. allgemeine Rundschreiben zur Einführung einer Invaliditäts- und Altersversicherung; Zeitungsausschnitte zur Thematik aus der Elverrath'schen Zeitung und der Gewerkschaftszeitung "Fortschritt", 1890-1885; Umfragebögen zur Statistik (nicht ausgefüllt).

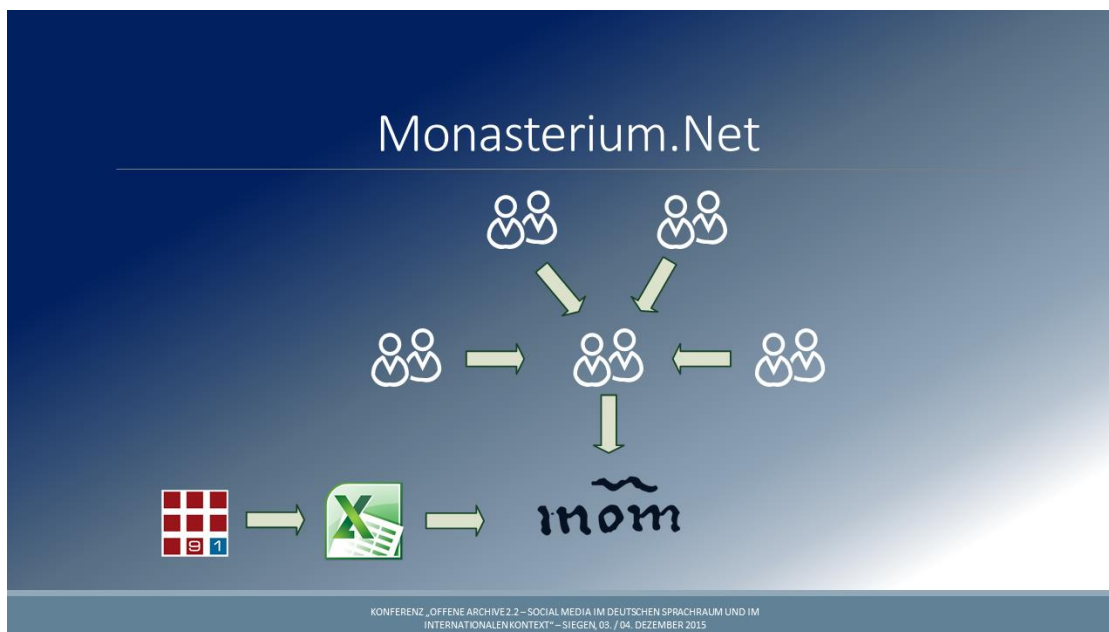
[-> Kommentare \(1\)](#)

In unserem Demo-FINDBUCH.Net-Archiv (unter <http://www.demo.findbuch.net>) ist die Kommentarfunktion bereits freigeschaltet. Einen Beispiel finden Sie im Bestand »01.01.1 - Amt Elverrath« bei der Signatur 1 mit dem Titel »Invaliditäts- und Altersversicherung«. Gerne können Sie die Kommentarfunktion auch selbst ausprobieren.

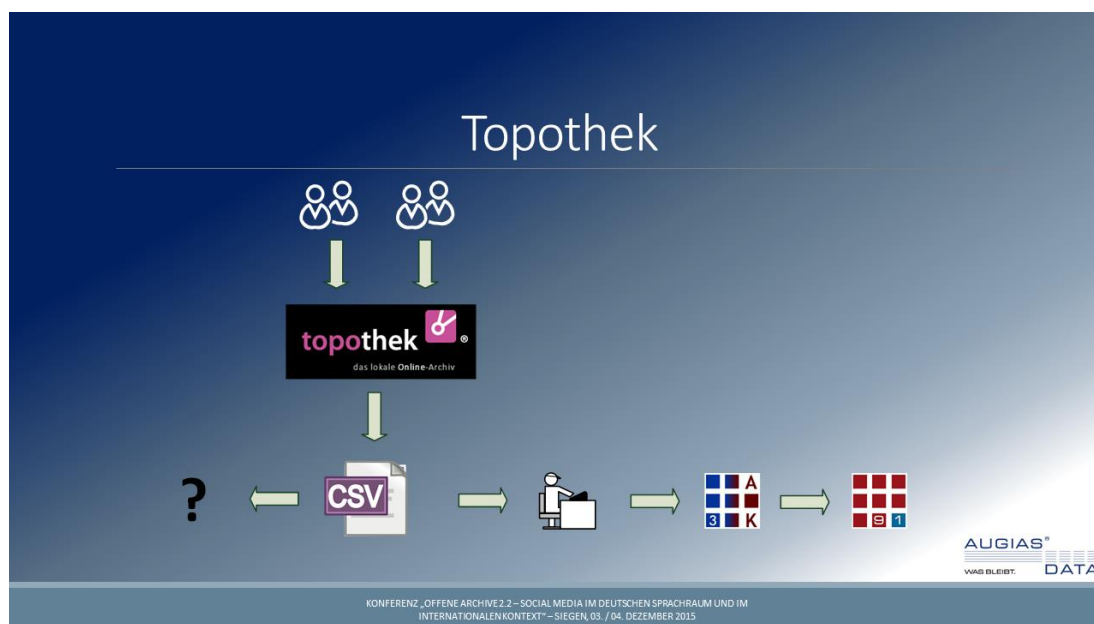
Ein Web-Client zur Verzeichnung in FINDBUCH.Net wird zurzeit entwickelt. Hierdurch ist die Anmeldung eines AUGIAS-Benutzers in FINDBUCH.Net möglich. Nach der Anmeldung kann online verzeichnet und anschließend die Erschließungsinformationen über einen XML- bzw. CSV-Export in das Fachinformationssystem zurückgespielt werden.

Neben unseren internen Projekten gab es auch einige externe Projekte, an denen AUGIAS-Programme beteiligt waren.

Bei dem Online-Portal Monasterium.Net<sup>5</sup> werden Verzeichnungsdaten aus AUGIAS-Archiv über einen Excel-Export bzw. -Import an das Portal weitergegeben. Auf Monasterium.Net können die Besucher des Portals anschließend die Erschließungsinformationen anreichern. Vor der Freischaltung werden die Kommentare durch einen Moderator überprüft. Eine Rückführung der Kommentare in das Erschließungssystem ist bisher nicht geplant.



Bei der Topothek<sup>6</sup> hingegen entstehen durch die dort registrierten Gemeinden bzw. Personen in der Regel ganz neue Metadaten zu bisher unverzeichneten Archivalien. Damit diese Daten weitergenutzt werden können, besteht die Möglichkeit eines CSV-Exports. Dieser wird an das zuständige Archiv weitergeleitet. Die Metadaten können über das Importtool AUGIAS-Konvert 3.0 in die Erschließungssoftware AUGIAS-Archiv 9.1 importiert werden.



Aufgrund der Erfahrungen, die wir in unseren eigenen und auch durch externe Projekte gewonnen haben, können wir die Planung von FINDBUCH.Net bezüglich einer Beteiligung von externen Besuchern an der Verzeichnung weiter vorantreiben.

### Ausblick

Der Übergang von Web 2.0 zu Web 3.0<sup>7</sup> zieht auch neue Anforderungen an die Software nach sich. Der Einsatz von Standards, die im Datenmodell des ICA aufgeführt werden als auch die Verwendung von Ontologien, um Begrifflichkeiten und den zwischen ihnen bestehenden Beziehungen darzustellen, werden sich in unserer Software und auf FINDBUCH.Net widerspiegeln müssen. Auch wenn durch die Standards viele Anforderungen vorgegeben werden, möchten wir weiterhin die Anregungen unserer Anwender bei der Weiterentwicklung berücksichtigen, um praxisnahe Produkte zu entwickeln. Aus diesem Grund finden regelmäßig Anwendertreffen und Workshops statt. Bei Interesse können Sie gerne Kontakt mit uns aufnehmen.

<sup>1</sup> <http://archive20.hypotheses.org/2945>.

<sup>2</sup> Inwieweit die im Metadatenmodell des ICA genannten Standards in unserer Software abgebildet werden können, werden wir im Rahmen der Konzeptvorstellung für AUGIAS-Archiv X veröffentlichen.

<sup>3</sup> Bis Herbst 2015 Ansprechpartner bei der Fachstelle Archiv der DDB für die Umsetzung von EAD(DDB) für das Fachportal Archivportal-D.

<sup>4</sup> Vgl. dazu <http://archive20.hypotheses.org/2812>.

<sup>5</sup> <http://monasterium.net/mom/home>.

<sup>6</sup> <http://www.topothek.at/>.

<sup>7</sup> Konzept des Web 2.0 ergänzt um die Konzepte des Semantic Web.